

Stadtwerke steigen in Glasfaser-Telekommunikation ein

Blitzschnelle Übertragungsraten

Telefon, Internet und Fernseher von April an anschließbar / 100 Megabit pro Sekunde möglich

Von Petra Schafflik

Dachau ■ Der Startschuss für leistungsfähige Telekommunikation per Glasfasernetz in Dachau gefallen. Die Stadtwerke eröffnen sich das neue Geschäftsfeld in der extra gegründeten Dachauer CityCom (DCC), die mit einer Tochtergesellschaft der Rosenheimer Stadtwerke kooperiert. Gesellen wurden offiziell die Gesellschafterverträge unterzeichnet.

Der schnellen Datenübertragung per Glasfasernetz gehört die Zukunft, davon ist Robert Haimerl, kaufmännischer Geschäftsführer der Stadtwerke und Geschäftsführer der neu gegründeten DCC überzeugt. Alois Zacher, Geschäftsführer des Rosenheimer Kooperationspartners komro, hat 15 Jahre Erfahrung mit Glasfaser-Telekommunikation und weiß, dass die Anforderungen von Bürgern und Unternehmen an Datenübertragung „exponentiell wachsen“. In der Kooperation profitieren die Stadtwerke jetzt von der technischen Erfahrung der Rosenheimer, bringen selbst ihre Kompetenz in den Bereichen Vertrieb und Kundenbetreuung ein. Ein wichtiger Punkt, findet Rosenheimer Oberbürgermeisterin Gabriele Bauer. Denn regionale Anbieter überzeugen im Wettbewerb durch „persönliche Betreuung und örtliche Ansprechpartner“.

Im Stadtgebiet von Dachau können die ersten Kunden von April an Telefon, Fernsehen und Internet an das Glasfasernetz anschließen. Die Signale werden über eine Zentralsstation an der Theodor-Heuss-Straße eingespeist. Anknüpfen will die DCC mit schnellen Übertragungsraten von bis zu 100 Megabit pro Sekunde. Mit der optischen Kupfertechnik sind maximal 16 000 Kilobit möglich. Flatrates, also Pauschalen für Telefon, Internet, Fernsehen sowie Produktpakete sind geplant, mit Preisen „auf Marktniveau“, so Haimerl. Bereits verlegt ist Glasfaser nur in wenigen Stadtgebieten, unter anderem am Udldinger Weiher, im Gewerbegebiet Ost, an der Theodor-Heuss- und Sudetenlandstraße. Wo ein Glasfaseranschluss möglich ist, zeigt ein Verfügbarkeitscheck im Internet (www.dachau-citycom.de). Bürger im Anschlussgebiet will DCC im April per Brief informieren. Das Versorgungsgebiet soll sukzessive wachsen, indem bei jeder Stra-



Der Startschuss für die schnelle Datenübertragung ist gefallen, der Kooperationsvertrag zwischen den Stadtwerke-Töchtern komro Rosenheim und DCC wurde von den Geschäftsführern Alois Zacher (kleines Bild vorne li.) und Robert Haimerl (vorne re.) unterzeichnet. Auch Rosenheims Oberbürgermeisterin Gabriele Bauer und OB Peter Bürgel freuen sich über die Zusammenarbeit. Sukzessive soll das Glasfasernetz in Dachau erweitert werden. Wie hier bei der Sanierung der Konrad-Adenauer-Straße wurden im Stadtgebiet bereits viele Leerrohre für Glasfaserkabel verlegt. Fotos: Heigl/Jorgensen



ßenanierung Leerrohre mit verlegt werden. Sollte der Straßenbau in Zeiten leerer öffentlicher Kassen stocken, kann das Glasfasernetz dennoch expandieren. Potential bieten viele Leerrohre,

die in den vergangenen 15 Jahren bereits vorausschauend eingebaut wurden. Eine der ersten Maßnahmen, das betonte Oberbürgermeister Peter Bürgel (CSU) beim Pressetermin, wird der Anschluss der

bislang unversorgten Ortsteile Pellheim und Pullhausen sein. Dort soll die Glasfasertechnologie kommen, sobald sich genügend Haushalte auch zu einem Versorgungs-Vertrag entschließen.